

OP-Light für kleine Patienten

Neue Operationsmethode ermöglicht, vergrößerte Gaumenmandeln bei Kindern medizinisch schonender zu behandeln.

◆ **Die Tonsillotomie erhält den Kindern die Mandeln als Immunabwehr**



Besonders bei Kindern spielen die Mandeln eine wichtige Rolle: „Sie identifizieren Keime, die durch Mund und Nase eindringen und helfen als Teil des Immunsystems bei der Abwehr“, erklärt HNO-Facharzt Jochen Schachenreiter. Mit Erkrankungen der Mandeln sei nicht zu spaßen: „Durch die Verlegung der Atemwe-

ge kann es zu nächtlichen Atemaussetzern mit verminderter Sauerstoffversorgung des Gehirns kommen. Der unruhige und wenig erholsame Schlaf führt unter anderem zu Konzentrationsstörungen und Reizbarkeit der Kinder. Durch die Verlegung der Nasenatmung ist außerdem das Geruchs- und Geschmackempfinden beeinträchtigt, dies führt mit der Verengung des Rachens zu Schluckproblemen und Appetitlosigkeit.“

Volle Abwehrfunktion

Mussten bisher die Gaumenmandeln komplett entfernt werden, so wird bei der so genannten Tonsillotomie lediglich eine Verkleinerung der Gaumenmandeln durchgeführt. „Der vergrößerte Anteil der Mandeln wird dabei entfernt und damit wiederum eine normale Mandelgröße erreicht“,



◆ **Schachenreiter: "Kinder sind nach der OP nahezu beschwerdefrei."** FUCHS, ISTOCK

beschreibt Schachenreiter. Der Eingriff, der in Vollnarkose durchgeführt wird und nur wenige Minuten dauert, wird bei Kindern bis zum zehnten Lebensjahr angewandt.

Schachenreiter weiß um die Vorteile der neuartigen Operationsmethode: „Die kleinen Patienten verspüren viel weniger Schmerzen, das Nachblutungsrisiko ist geringer und die Abwehrfunktion der Restmandeln steht dem Körper weiterhin zur Verfügung.“

VORSORGEUNTERSUCHUNG

Symptom	18-40	Ab 40
Kardiovaskuläre und Stoffwechsel-Erkrankungen		
Kardiovaskuläre Risikoanamnese	3	2
Übergewicht	3	2
Rauchen	3	2
Alkohol	3	2
Diabetes Mellitus (Zuckerkrankheit)	3	2
Gamma-GT (Leber- und Gallenkrankheiten)	3	2
Kardiovaskuläre Risikoanamnese	3	2
Triglyzeride (Blutfettwerte)	3	2
Karzinome		
Karzinomrisikoanamnese	3	2
Zervixkarzinom (Gebärmutterhalskrebs)	3	2
Melanom (Schwarzer Hautkrebs)	3	2
Mammakarzinom (Brustkrebs)		2
Kolorektalkarzinom	ab 65: alle zehn Jahre Koloskopie	
Anderes		
Parodontalerkrankungen	3	2
Glaukon (Grüner Star)	3	2
Senium		
Hörminderung/-verlust		2
Altersbedingte Sehschwäche		2
Beratung		
Beratung und körperliche Aktivität	3	2
PSA-Bestimmung (Prostata - Antigen)	auf Wunsch	
Weitere Interventionen		
Harnstreifen	3	2
Rotes Blutbild für Frauen	3	2

Gesundsein ist Vorsorgen

Wann waren Sie zum letzten Mal beim Arzt Ihres Vertrauens? Ein kleiner Vorsorge-Plan.

Vorsorgen ist besser als Heulen. Besonders, wenn es um die Gesundheit geht. Die Vorsorgeuntersuchung wird beim Allgemeinmediziner, beim Internisten oder auch beim Lungenfacharzt gemacht. Sie besteht aus einer Basisuntersuchung bezüglich Kardiovaskulärer und Stoffwechselerkrankungen. Tauchen dabei bei einem Wert Unklarheiten auf, wird zum entsprechenden Facharzt überwiesen. Generell gilt: Zu jung für Vorsorge ist niemand! Ab 18 soll alle drei Jahre die Vorsorgeuntersuchung durchgeführt werden, ab 40 sogar alle zwei Jahre.



◆ **Oft vernachlässigt: Vorsorgeuntersuchungen** BIGSHOT